

# Solventum

# Supplier Responsibility Code

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Arbeit.....	4
Gesundheit und Sicherheit.....	7
Umwelt.....	9
Ethik.....	12
Managementsystem.....	14

# Einleitung

Wir setzen uns für eine gesündere und nachhaltigere Zukunft für alle ein. Unsere Mitarbeiter zeigen dieses Engagement jeden Tag in unserem eigenen Betrieb und in den Gemeinschaften, in denen wir leben und arbeiten. Wir verstehen, dass die Entscheidungen, die wir bezüglich unserer Materiallieferanten und Dienstleistungsanbieter treffen, diese Werte ebenfalls widerspiegeln müssen. Wir möchten, dass unsere Lieferanten unser Engagement dafür teilen, dauerhaft mit Compliance, Verantwortung und Nachhaltigkeit tätig zu sein.

**Der Supplier Responsibility Code der Solventum erläutert die grundlegenden Erwartungen der Solventum an unsere Lieferanten in den Bereichen Managementsysteme, Arbeit, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt und Ethik. Dieser Kodex basiert auf unseren Unternehmenswerten für nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Handeln und stimmt auch mit den [10 Prinzipien des United Nations Global Compact](#) und mit der Responsible Business Alliance (RBA) überein.**

Das Verständnis, dass ein Unternehmen in all seinen Aktivitäten vollständig die Gesetze, Regeln und Vorschriften der Standorte einhalten muss, an denen es operiert, bildet die Grundlage für die Einhaltung dieses Codes. Lieferanten müssen Compliance-Systeme führen und in der Lage sein, eine zufriedenstellende Geschichte der Compliance mit Gesetzen und Vorschriften in ihrer Geschäftstätigkeit nachzuweisen. Solventum ermutigt Lieferanten auch, über gesetzliche Compliance hinauszugehen und sich auf international anerkannte Standards zu stützen, um die soziale und ökologische Verantwortung und die Geschäftsethik voranzubringen. Es sind Überwachungs-, Aufzeichnungs- und Durchsetzungsverfahren einzuführen, um die Einhaltung der geltenden Vorschriften zu gewährleisten.

Die Einhaltung dieses Codes ist Voraussetzung, um irgendwo auf der Welt für irgendein Material oder irgendeine Dienstleistung Lieferant von Solventum zu werden oder zu bleiben. Von unseren Lieferanten wird auch erwartet, dass sie ihre Subauftragnehmer und Lieferanten verpflichten, die Grundsätze dieses Codes einzuhalten. Die Lieferanten sind dafür verantwortlich, die Anforderungen dieses Codes an ihre Mitarbeiter, Verrichtungsgehilfen, Subauftragnehmer und Lieferanten weiterzugeben und diese darin zu schulen. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie uns auf Anfrage ihren Einhaltungstatus mitteilen und jegliche erforderlichen Verbesserungen vornehmen, um eine vollständige Einhaltung sicherzustellen. Die Lieferanten müssen Solventum oder den von ihm benannten Drittanbieter bei der Überwachung der Einhaltung dieses Kodex unterstützen, wenn dies als notwendig erachtet wird, einschließlich der Anforderung spezifischer Leistungsinformationen. Wir ermutigen unsere Lieferanten und erwarten von ihnen, ihre eigene Einhaltung und die ihrer Lieferanten periodisch zu überprüfen.

Falls ein Verstoß gegen diesen Code festgestellt wird, wird Solventum versuchen, mit dem betreffenden Lieferanten zusammenzuarbeiten, um die Situation zu berichtigen. Wir erwarten

vom Lieferanten, dass er einen Korrekturmaßnahmenplan entwickelt, um seine Tätigkeit in Einklang mit dem Code zu bringen, sodass die Belieferung der Solventum fortgesetzt werden kann. Falls ein Lieferant einen solchen Plan nicht entwickelt oder nicht implementiert, kann Solventum die Geschäftsbeziehung beenden.

Falls jedoch ein Lieferant nicht nur diesen Code einhält, sondern auch zusätzliches Engagement zeigt, die Nachhaltigkeit seines Betriebs zu verbessern, kann er sich vom Wettbewerb positiv abheben. Wir ermutigen alle Lieferanten, an einen verantwortlichen und nachhaltigen Betrieb aktiv heranzugehen, indem sie ihre eigenen relevanten Richtlinien und Programme einrichten und implementieren und von ihren Lieferanten das Gleiche erwarten. Darüber hinaus verpflichtet sich Solventum zur kontinuierlichen Verbesserung aller Bereiche des Supplier Responsibility Code und erwartet, dass seine Lieferanten innerhalb ihrer eigenen Programme das gleiche Engagement zeigen.

## A. Arbeit

Zusätzlich zur vollständigen Einhaltung aller anwendbaren Arbeits- und Personalgesetze erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie sich dafür einsetzen, die Menschenrechte der Mitarbeiter zu schützen, sie mit Würde und Respekt zu behandeln, wie die internationale Gemeinschaft dies versteht. Dies gilt für alle Mitarbeiter, einschließlich Zeitarbeitern, Migranten, Studenten, Auftragnehmern, direkten Arbeitnehmern und jeglicher anderen Art von Mitarbeitern.

Unsere Arbeitsstandards für Lieferanten sind:

### **1) Frei gewählte Beschäftigung**

Es darf keine Zwangsarbeit in jeglicher Form (einschließlich aufgrund von Schulden), unfreiwillige oder ausbeuterische Gefängnisarbeit, auf Menschenhandel oder Sklaverei beruhende Arbeit eingesetzt werden. Dazu gehört der Transport, die Unterbringung, Rekrutierung, Übertragung oder der Erhalt von Personen für Arbeit oder Dienstleistungen mittels Drohung, Gewalt, Zwang, Entführung oder Betrug. Es darf keine unangemessenen Beschränkungen der Bewegungsfreiheit der Arbeitnehmer in der Einrichtung geben, ebenso wenig wie unangemessene Beschränkungen beim Betreten oder Verlassen der vom Unternehmen zur Verfügung gestellten Einrichtungen, gegebenenfalls einschließlich der Schlaf- oder Wohnräume der Arbeitnehmer. Als Teil des Einstellungsverfahrens für Arbeitnehmer, die eigens für den Lieferanten in das Land einreisen, muss ausländischen Wanderarbeitern ein schriftlicher Arbeitsvertrag in ihrer Muttersprache ausgehändigt werden, in dem die Arbeitsbedingungen beschrieben werden, bevor der Arbeitnehmer sein Herkunftsland verlässt, und nach der Ausreise aus dem Herkunftsland darf der Arbeitsvertrag nicht ersetzt oder geändert werden, es sei denn, diese Änderungen werden vorgenommen, um den örtlichen Gesetzen zu entsprechen und gleiche oder bessere Bedingungen zu bieten, wie von beiden

Parteien vereinbart. Jede Arbeit muss freiwillig sein, und es steht den Arbeitnehmern frei, die Arbeit jederzeit zu verlassen oder ihr Arbeitsverhältnis ohne Strafe zu beenden, sofern eine angemessene Kündigungsfrist gemäß dem Vertrag des Arbeitnehmers eingehalten wird. Arbeitgeber sowie deren Beauftragte und Unterbeauftragte dürfen Identitäts- oder Einwanderungsdokumente, wie z. B. von der Regierung ausgestellte Ausweise, Pässe oder Arbeitserlaubnisse, nicht einbehalten oder anderweitig zerstören, verbergen oder beschlagnahmen, es sei denn, der Besitz von Arbeitserlaubnissen ist gesetzlich vorgeschrieben. In diesem Fall darf den Arbeitnehmern zu keinem Zeitpunkt ein angemessener Zugang zu ihren Dokumenten verweigert werden. Arbeitnehmer müssen nicht die Rekrutierungsgebühren von Arbeitgebern oder Agenturen oder andere derartige Gebühren für Ihr Arbeitsverhältnis bezahlen. Falls festgestellt wird, dass Arbeitnehmer solche Gebühren bezahlt haben, sind sie dem Arbeitnehmer zu erstatten.

## **2) Junge Arbeitnehmer**

Die Lieferanten müssen die geltenden örtlichen Gesetze über das Mindestalter für die Einstellung von Mitarbeiter einhalten; allerdings darf ein Lieferant in keinem Fall einen Arbeitnehmer einstellen oder dessen Dienste in Anspruch nehmen, der jünger als 15 Jahre alt ist. Die Lieferanten müssen ein geeignetes Verfahren zur Überprüfung des Alters der Arbeitnehmer einführen. Arbeitnehmer, die jünger als 18 Jahre sind („junge Arbeitnehmer“), dürfen keine Arbeit verrichten, die ihre Gesundheit oder Sicherheit gefährdet, einschließlich Nachtschichten und Überstunden. Lieferanten müssen durch das Führen geeigneter Studentenaufzeichnungen sowie rigorose Due Diligence der Bildungspartner den geeigneten Umgang mit Werkstudenten und den Schutz der Schülerrechte im Einklang mit anwendbaren Gesetzen und Vorschriften sicherstellen. Lieferanten müssen allen Werkstudenten geeignete Unterstützung und Schulung zukommen lassen. Fehlt ein lokales Gesetz dazu, so muss die Gehaltsstufe für Werkstudenten, Praktikanten und Auszubildende ähnlich den anderen Berufseinsteiger sein, die gleiche oder ähnliche Aufgaben erfüllen.

## **3) Arbeitszeiten**

Studien zu Geschäftspraktiken bringen Arbeiterbelastung klar mit verringerter Produktivität, höherer Fluktuation und mehr Verletzungen und Krankheiten in Verbindung. Arbeitszeiten dürfen nicht die vom lokalen Recht vorgeschriebene maximale Stundenzahl überschreiten. Außerdem sollte eine Arbeitswoche nicht mehr als 60 Stunden betragen, einschließlich Überstunden, außer in Notfällen oder Ausnahmesituationen. Alle Überstunden müssen freiwillig geleistet werden. Die Arbeitnehmer haben Anspruch auf die gesetzlich vorgeschriebenen Pausen, Feiertage und Urlaubstage, auf die sie einen gesetzlichen Anspruch haben, einschließlich der Freistellung bei Krankheit oder Urlaub aus familiären und medizinischen Gründen. Außerdem sollte Arbeitnehmern mindestens ein freier Tag pro sieben Tage gewährt werden.

## **4) Löhne und Arbeitgeberleistungen**

Die den Arbeitnehmern gezahlten Vergütungen müssen allen geltenden Lohn- und Arbeitszeitgesetzen entsprechen, einschließlich derjenigen, die sich auf Mindestlöhne,

Überstunden und gesetzlich vorgeschriebene Leistungen beziehen. Wenn es die örtlichen Gesetze vorschreiben, müssen Lieferanten den Arbeitnehmern für Überstunden einen höheren Lohn als den regulären Stundensatz zahlen. Lohnabzüge als Disziplinarmaßnahme sind nicht zulässig, es sei denn, es handelt sich um schwerwiegende Verstöße, die zu einer Suspendierung führen, und sie stehen im Einklang mit dem geltenden Recht. Für jede Lohnperiode müssen die Lieferanten den Arbeitnehmern rechtzeitig eine verständliche Lohnabrechnung ausstellen, die ausreichend Informationen enthält, um die korrekte Vergütung für die geleistete Arbeit zu überprüfen. Jeglicher Einsatz von Zeitarbeitskräften, entsandten oder ausgelagerten Arbeitskräften wird im Einklang mit lokalem Recht erfolgen. Die Lieferanten müssen auch die geltenden Gesetze zur Lohngleichheit einhalten und sollten dafür sorgen, dass Mitarbeiter unterschiedlichen Geschlechts für ähnliche Aufgaben gleich bezahlt werden.

### **5) Humane Behandlung**

Es darf keine harte oder unmenschliche Behandlung, einschließlich Gewalt, geschlechtsspezifischer Gewalt, sexueller oder sonstiger Belästigung, sexuellen Missbrauchs, körperlicher Bestrafung, geistiger oder körperlicher Nötigung, Mobbing, öffentliche Schmähung oder Beschimpfung von Arbeitnehmern geben, noch darf eine solche Behandlung angedroht werden. Disziplinarische Richtlinien und Verfahren, die diese Anforderungen unterstützen, müssen klar definiert und den Arbeitnehmern mitgeteilt werden.

### **6) Nicht-Diskriminierung / Nicht-Belästigung**

Die Lieferanten sollten sich verpflichten, einen Arbeitsplatz zu schaffen, der frei von Belästigung und ungesetzlicher Diskriminierung ist. Unternehmen dürfen bei der Einstellung und bei Beschäftigungspraktiken wie Löhnen und Gehältern, Beförderungen, Belohnungen, Zugang zu Schulungen, Personalabbau oder Kündigungen keine Diskriminierung oder Belästigung aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität oder -ausdruck, ethnischer Zugehörigkeit oder nationaler Herkunft, Behinderung, Schwangerschaft, Religion, politischer Zugehörigkeit, Gewerkschaftszugehörigkeit, Veteranenstatus, geschützten genetischen Informationen, Ehe- oder Familienstand oder in Bezug auf andere gesetzlich geschützte Merkmale vornehmen. Lieferanten sollten Arbeitnehmern vernünftige Möglichkeiten zur Ausübung ihrer religiösen Praktiken geben. Darüber hinaus sollten die Lieferanten ihre Arbeitnehmer oder potenziellen Arbeitnehmer keinen medizinischen Tests, einschließlich Schwangerschafts- oder Jungfräulichkeitstests, oder körperlichen Untersuchungen unterziehen, die zu diskriminierenden Zwecken verwendet werden könnten. Physische Prüfungen zur Beurteilung der Eignung für eine Stelle sind angemessen, wenn sie auf physischen Anforderungen der Stelle beruhen.

### **7) Vereinigungsfreiheit**

Im Einklang mit lokalem Recht müssen Lieferanten das Recht aller Arbeitnehmer respektieren, nach eigener Wahl Gewerkschaften zu bilden und sich diesen anzuschließen, Kollektivverhandlungen zu führen und sich friedlich zu versammeln, und das Recht der Arbeitnehmer respektieren, solchen Tätigkeiten nicht nachzugehen. Den Arbeitnehmern und/oder ihren Vertretern ist es zu gestatten, offen mit der Unternehmensleitung zu

kommunizieren und ihr ihre Ideen und Bedenken in Bezug auf die Arbeitsbedingungen und Managementpraktiken mitzuteilen, ohne Diskriminierung, Repressalien, Einschüchterung oder Belästigung befürchten zu müssen.

## B. Gesundheit und Sicherheit

Zusätzlich zu vollständiger Einhaltung aller anwendbaren Gesundheits- und Sicherheitsgesetze erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie das Auftreten unbeabsichtigter, arbeitsbedingter Verletzungen, Tod und Erkrankungen minimieren und ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld fördern. Lieferanten sollten fortlaufend Anregungen von Arbeitnehmern aufnehmen und diese schulen, um Gesundheits- und Sicherheitsprobleme am Arbeitsplatz zu identifizieren und zu beheben.

Unsere Gesundheits- und Sicherheitsstandards für Lieferanten sind:

### 1) Sicherheit am Arbeitsplatz

Die potenzielle Exposition der Arbeitnehmer gegenüber Gesundheits- und Sicherheitsrisiken (chemische, elektrische und andere Energiequellen, Feuer, Fahrzeuge, übermäßiger Lärm, Absturzgefahr usw.) ist anhand der Hierarchie der Kontrollen zu ermitteln, zu bewerten und abzumildern. Dies könnte die Eliminierung oder den Ersatz von Prozessen oder Materialien umfassen, die durch eine ordnungsgemäße Konstruktion, technische und administrative Kontrollen, vorbeugende Wartung und sichere Arbeitsverfahren (einschließlich Lockout/Tagout) sowie ständige Schulungen zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz kontrolliert werden. Können die Gefahren mit diesen Mitteln nicht angemessen bekämpft werden, sind den Arbeitnehmern kostenlos geeignete, gut gewartete persönliche Schutzausrüstungen und Informationsmaterial über die mit diesen Gefahren verbundenen Risiken zur Verfügung zu stellen.

Der Arbeitsplatz des Lieferanten muss eine geeignete Beleuchtung und Temperatur aufweisen. Bei der Bewertung der Arbeitsbedingungen müssen auch angemessene Maßnahmen für schwangere Frauen und stillende Mütter getroffen werden. Lieferanten sollten alle ermittelten Risiken für die Gesundheit und Sicherheit von Schwangeren und stillenden Müttern am Arbeitsplatz beseitigen oder verringern, einschließlich der Risiken, die mit ihren Arbeitsaufgaben verbunden sind, und gegebenenfalls angemessene Vorkehrungen treffen.

### 2) Vorbereitet sein auf Notfälle

Lieferanten müssen potenzielle Notfallsituationen und -ereignisse identifizieren und evaluieren und deren Auswirkung minimieren, indem sie Notfallpläne und Reaktionsverfahren implementieren, einschließlich: Meldung von Notfällen, Benachrichtigung der Mitarbeiter und Evakuierungsverfahren, Schulung der Mitarbeiter und Übungen. Notfallübungen müssen mindestens einmal jährlich oder entsprechend den örtlichen Vorschriften durchgeführt werden, je nachdem, was strenger ist. Die Notfallpläne müssen zumindest geeignete Brandmelde- und

Brandbekämpfungsanlagen, einschließlich der Zugänglichkeit und Wartung von Feuerlöschern, angemessene Ausgänge, Kontaktinformationen für die Nothelfer und Wiederherstellungspläne enthalten. Solche Pläne und Verfahren müssen sich darauf konzentrieren, den Schaden für Leben, Umwelt und Eigentum zu minimieren. Ausgangstüren, Treppenhäuser und Wege müssen klar gekennzeichnet sein und von Hindernissen freigehalten werden.

### **3) Berufsverletzungen und -krankheiten**

Es müssen Verfahren und Systeme vorhanden sein, um Berufsverletzungen und -krankheiten vorzubeugen, diese zu managen, zu verfolgen und zu melden, einschließlich Mechanismen, um: das Melden von Verletzungs- und Krankheitsfällen durch Arbeitnehmer, deren Klassifizierung und Aufzeichnung zu fördern; für die erforderliche medizinische Behandlung zu sorgen; Fälle zu untersuchen und Korrekturmaßnahmen zu implementieren, um deren Ursachen zu beseitigen; und die Rückkehr der Arbeitnehmer zur Arbeit zu erleichtern.

### **4) Arbeitshygiene**

Die Exposition der Arbeiter gegenüber chemischen, biologischen und physikalischen Stoffen ist entsprechend der Kontrollhierarchie zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Werden potenzielle Gefahren festgestellt, müssen die Lieferanten nach Möglichkeiten suchen, die potenziellen Gefahren zu beseitigen und/oder zu verringern. Wenn eine Beseitigung oder Verringerung der Gefahren nicht möglich ist, müssen die potenziellen Gefahren durch geeignete konstruktive, technische und administrative Maßnahmen kontrolliert werden. Können die Gefahren auf diese Weise nicht angemessen bekämpft werden, sind den Arbeitnehmern geeignete, gut gewartete persönliche Schutzausrüstungen kostenlos zur Verfügung zu stellen und zu benutzen. Schutzprogramme müssen kontinuierlich durchgeführt werden und Aufklärungsmaterial über die mit diesen Gefahren verbundenen Risiken enthalten.

### **5) Physisch anspruchsvolle Arbeit**

Die Exposition der Arbeitnehmer gegenüber den Gefahren physisch anspruchsvoller Aufgaben, einschließlich manuellem Materialhandling und schwerem oder wiederholtem Heben, langem Stehen und sehr monotoner oder kraftaufwändiger Montageaufgaben, ist zu identifizieren, zu evaluieren und zu kontrollieren.

### **6) Maschinenschutz**

Produktionsmaschinen und andere Maschinen sind auf Sicherheitsgefahren zu prüfen. Es sind physische Schutzvorrichtungen und Sperren einzurichten und ordnungsgemäß instand zu halten, wenn Maschinen für die Arbeitnehmer eine Verletzungsgefahr bergen.

### **7) Sanitäranlagen, Verpflegung und Unterkunft**

Die Arbeitnehmer müssen Zugang zu sauberen Toiletten, Trinkwasser und hygienischen Einrichtungen für die Zubereitung, Lagerung und den Verzehr von Lebensmitteln (Kantine) haben. Schlafräume für Arbeitnehmer, die vom Lieferanten oder einem Personalanbieter bereitgestellt werden, sind sauber und sicher zu halten, mit einem geeigneten Notausgang, heißem Wasser für Baden und Duschen, geeigneter Beleuchtung, Heizung und Belüftung,



individuell gesicherter Unterkünfte zur Aufbewahrung persönlicher und Wertgegenstände und angemessenem persönlichem Raum sowie angemessenen Ein- und Ausgangsrechten zu versehen.

### **8) Gesundheits- und Sicherheitskommunikation**

Lieferanten müssen den Arbeitnehmern angemessene Informationen zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie Schulungen in der Sprache des Arbeitnehmers oder in einer Sprache geben, die der Arbeitnehmer verstehen kann, für alle ermittelten Arbeitsplatzgefahren, denen die Arbeitnehmer ausgesetzt sind, einschließlich mechanischer, elektrischer, chemischer, Feuer- und körperlicher Gefahren. Gesundheits- und sicherheitsrelevante Informationen müssen eindeutig in der Einrichtung angebracht oder an einem Ort abgelegt werden, der von den Arbeitnehmern identifizierbar und zugänglich ist. Alle Arbeiter werden vor Beginn der Arbeit und danach regelmäßig geschult. Die Arbeitnehmer sollen ermutigt werden, Sicherheitsbedenken ohne Repressalien zu äußern.

## **C. Umwelt**

Solventum und seine Lieferanten sind sich bewusst, dass Umweltverantwortung ein wesentlicher Bestandteil der Herstellung von Weltklasseprodukten ist. Lieferanten müssen nicht nur alle geltenden Umweltgesetze einhalten, sondern auch die Verantwortung für die Umwelt in ihren Betrieb integrieren. Lieferanten müssen die Umweltauswirkungen ermitteln und die negativen Auswirkungen auf die Menschen in der Region, die Umwelt und die natürlichen Ressourcen minimieren und gleichzeitig die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer und der Öffentlichkeit gewährleisten.

Unsere Umweltstandards für Lieferanten sind:

### **1) Umweltgenehmigungen und -meldung**

Alle erforderlichen Umweltgenehmigungen (z. B. Einleitungsüberwachung), Zulassungen und Registrierungen sind einzuholen, aufrechtzuerhalten und auf dem neuesten Stand zu halten, und der Lieferant erfüllt die Betriebs- und Berichterstattungsanforderungen.

### **2) Gefahrstoffe**

Chemikalien, Abfälle und andere Materialien, die eine Gefahr für Mensch oder Umwelt darstellen, müssen identifiziert, gekennzeichnet und verwaltet werden, um ihre sichere Handhabung, Verbringung, Lagerung, Verwendung, Wiederverwertung oder Wiederverwendung und Entsorgung zu gewährleisten.

### **3) Fester Abfall**

Lieferanten müssen einen systematischen Ansatz zur Identifizierung, Verwaltung,

Reduzierung, Wiederverwertung und verantwortungsvollen Entsorgung von nicht gefährlichen festen Abfällen anwenden.

#### **4) Luftemissionen**

Luftemissionen volatiler organischer Chemikalien, Schwebstoffe, Schadgase, ozonschichtschädigender Stoffe und von Nebenprodukten der Verbrennung, die beim Betrieb anfallen, sind zu charakterisieren, routinemäßig zu überwachen, zu kontrollieren und nach Bedarf aufzubereiten, bevor sie ausgestoßen werden. Ozonabbauende Stoffe müssen in Übereinstimmung mit dem Montrealer Protokoll und den geltenden Vorschriften wirksam gehandhabt werden. Lieferanten führen gegebenenfalls eine routinemäßige Überwachung der Leistung ihrer Abluftreinigungssysteme durch.

#### **5) Materialeinschränkungen**

Lieferanten müssen alle anwendbaren Gesetze, Vorschriften und Anforderungen der Solventum bezüglich Verbots oder Einschränkung spezifischer Stoffe in Produkten und Herstellung, einschließlich Kennzeichnung für Recycling und Entsorgung, einhalten. Lieferanten müssen Solventum auf Anfrage Berichte zum Vorliegen von möglicherweise beschränkten oder gegenüber Behörden, Kunden und/oder Aufbereitern meldepflichtigen Stoffen in an Solventum geliefertem Material vorlegen.

#### **6) Wassermanagement**

Lieferanten müssen ein Wassermanagementprogramm einführen, das die Wasserquellen, die Nutzung und die Ableitung dokumentiert, charakterisiert und überwacht und die Verschmutzungskanäle kontrolliert. Das gesamte Abwasser muss vor der Einleitung oder Entsorgung nach Bedarf charakterisiert, überwacht, kontrolliert und behandelt werden. Lieferanten führen eine routinemäßige Überwachung der Leistung ihrer Abwasserbehandlungs- und Rückhaltesysteme durch, um eine optimale Leistung und gegebenenfalls die Einhaltung von Vorschriften zu gewährleisten.

#### **7) Stromverbrauch und Treibhausgas-Emissionen**

Lieferanten müssen gegebenenfalls ein unternehmensweites Ziel zur Reduzierung der Treibhausgase festlegen. Erheblicher Stromverbrauch und Treibhausgas-Emissionen müssen in der Einrichtung und/oder auf Unternehmensebene nachverfolgt und dokumentiert werden. Lieferanten müssen kostengünstige Methoden ausfindig machen, die Energieeffizienz im Betrieb zu verbessern und Stromverbrauch und Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren.

#### **8) Vermeidung von Umweltbelastungen und Senkung des Ressourcenverbrauchs**

Emissionen und Einleitungen von Schadstoffen sowie die Erzeugung von Abfällen sind an der Quelle oder durch Praktiken, wie z. Änderung von Produktions-, Wartungs- und Anlagenprozessen; oder auf andere Weise. Die Nutzung natürlicher Ressourcen, einschließlich Wasser, fossiler Brennstoffe, Mineralien und Urwaldprodukten usw., soll durch Praktiken, die eine Kreislaufwirtschaft unterstützen, erhalten werden. Dies kann durch die Änderung von Produktions-, Wartungs- und Anlagenprozessen und/oder durch die Reduzierung, Substitution,

Wiederverwendung, Erhöhung der Recyclingfähigkeit, des Recyclinganteils oder des Anteils erneuerbarer Materialien bei gleichzeitiger Beibehaltung der Produktleistung erreicht werden.

### **9) Transport**

Lieferanten müssen alle einschlägigen Gesetze zum Transport von Gütern und Material befolgen. Beim Umgang mit Gefahrgut\* in den Vereinigten Staaten wird von den Lieferanten erwartet, dass sie beim US-Verkehrsministerium als Gefahrgutversender registriert sind und für die gesetzlich vorgeschriebene Verpackung, Kennzeichnung, Beschriftung und den Versand von Gefahrgut geschult, geprüft und zertifiziert sind. Beim Umgang mit Gefahrgut\* außerhalb der Vereinigten Staaten wird von den Lieferanten erwartet, dass sie in den geltenden Transportvorschriften für Luft-, See- oder Landfracht geschult sind und diese einhalten. Lieferanten sollten Transportprogramme einführen, die die Umweltverschmutzung reduzieren und energieeffiziente Praktiken verbessern.

\*Gefahrstoff/Gefahrgut ist ein Stoff oder Material, der/das von einer Aufsichtsbehörde (z. B. US-Verkehrsministerium, International Maritime Dangerous Goods Code der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation usw.) als unangemessenes Risiko für Gesundheit, Sicherheit und Eigentum beim Transport im Handel eingestuft wurde.

### **10) Legal geerntetes Pflanzenmaterial**

Wenn Lieferanten Solventum Material liefern, das Pflanzenmaterial oder aus Pflanzenmaterial gewonnene Stoffe enthält, muss dieses legal aus dem Ursprungsland beschafft, geerntet und exportiert sein. Von Lieferanten wird erwartet, dass sie Richtlinien und Managementsysteme in Bezug auf das US Lacey Act, die EU-Holzverordnung und ähnliche Gesetze einführen und von ihren Lieferanten verlangen, ähnliche Richtlinien und Systeme einzuführen. Zudem hat Solventum eine ausführliche Pulp and Paper Sourcing Policy implementiert, die weitere Nachverfolgbarkeit ermöglicht sowie an Lieferanten aller Arten von Papier und Zellstoffmaterial Erwartungen an Umweltschutz und soziale Verantwortung stellt.

### **11) Verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien (auch bekannt als Konfliktmineralien)**

Lieferanten müssen eine Richtlinie verfolgen und die Herkunft und die Lieferkette von Tantal, Zinn, Wolfram, Gold und anderen bedenklichen Mineralien, die in den hergestellten Produkten enthalten sind, mit der gebotenen Sorgfalt prüfen, um sicherzustellen, dass sie in Übereinstimmung mit den Leitlinien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für verantwortungsvolle Lieferketten von Mineralien aus Konfliktgebieten und Hochrisikogebieten oder einem gleichwertigen und anerkannten Rahmen für die Sorgfaltspflicht beschafft werden.

# D. ETHIK

Neben der vollständigen Einhaltung aller anwendbaren Gesetze zur Unternehmensethik, zur Wahrnehmung sozialer Verantwortung und zum Erfolg auf dem Markt müssen unsere Lieferanten und ihre Vertreter die höchsten ethischen Standards einhalten.

Die ethischen Standards unserer Lieferanten umfassen:

## 1) Integrität im Geschäft

Die höchsten Integritätsstandards müssen an alle geschäftlichen Interaktionen angelegt werden. Lieferanten müssen über eine Richtlinie verfügen, um jegliche Form von Bestechung, Korruption und Unterschlagung zu untersagen. Jeder Geschäftsverkehr muss transparent durchgeführt und in den Geschäftsbüchern und Aufzeichnungen präzise festgehalten werden. Es werden Überwachungs- und Durchsetzungsverfahren eingeführt, um die Einhaltung der Antikorruptionsgesetze zu gewährleisten, einschließlich, aber nicht beschränkt auf den United Kingdom Bribery Act, den United States Foreign Corrupt Practices Act und den Brazil Clean Company Act. Lieferanten müssen vor Anstellung von Vertragspartnern oder anderen Drittparteien eine angemessene risikobasierte Diligence durchführen, um sicherzustellen, dass diese Drittparteien diesen Kodex und die Antikorruptionsgesetze befolgen.

## 2) Antikorruption

Lieferanten müssen bei der Tätigkeit von Geschäften im Auftrag von Solventum alle einschlägigen Anti-Korruptionsgesetze befolgen. Lieferanten dürfen sich an keiner Form von Bestechung, Schmiergeldern, Korruption, Erpressung, Geldwäsche oder Unterschlagung beteiligen. Bestechungen oder andere Arten zur Erzielung eines unzulässigen Geschäftsvorteils dürfen nicht versprochen, angeboten, autorisiert, vergeben oder angenommen werden. Dieses Verbot umfasst Versprechen, Angebot, Autorisierung, Vergabe oder Annahme von jeglichen geldwerten Vorteilen, ob direkt oder indirekt über Dritte, um Aufträge zu gewinnen oder zu erhalten, Aufträge an bestimmte Personen zu vergeben, die Einstellung einer Person zu begünstigen oder anderweitig einen unzulässigen Geschäftsvorteil zu erzielen.

## 3) Geschenke und Unterhaltung

Lieferanten dürfen keinem Solventum-Mitarbeiter Geschenke, Bewirtung oder Unterhaltung zukommen lassen, die Entscheidungen des Solventum-Mitarbeiters bezüglich des Lieferanten beeinflussen oder anscheinend beeinflussen. Geschäftsentscheidungen müssen auf Grundlage fairer und objektiver Kriterien getroffen werden. Geschenke, Bewirtung oder Unterhaltung dürfen einem Solventum-Mitarbeiter angeboten werden, wenn diese einen bescheidenen Wert aufweisen, nicht häufig auftreten, nicht in Form von Geld oder anderen Finanzmitteln vergeben werden, an Orten stattfinden, die den Ruf nicht beschädigen können, frei vom Anschein einer unzulässigen Beeinflussung sind, mit üblichen Geschäftspraktiken konform gehen und solche

Geschenke, Bewirtung oder Unterhaltung die internen Richtlinien eines Lieferanten und Gesetze nicht verletzen.

#### **4) Interessenkonflikte**

Lieferanten dürfen keine Transaktionen mit einem Solventum-Mitarbeiter durchführen, die einen tatsächlichen oder anscheinenden Interessenkonflikt verursachen könnten. Ein Interessenkonflikt ist eine Situation, in der die Interessen oder Beziehungen einer Person die Entscheidungen einer Person im Namen von Solventum unangemessen beeinflussen oder als unangemessener Einfluss auf Entscheidungen wirken könnten, die eine Person im Auftrag von Solventum trifft. Selbst die Wahrnehmung eines anscheinenden Interessenkonflikts zwischen einem Solventum-Mitarbeiter und einem Lieferanten könnte den Geschäftsinteressen und dem Ruf von Solventum schaden.

#### **5) Offenlegung von Informationen**

Jeder Geschäftsverkehr wird transparent durchgeführt und in den Büchern und Aufzeichnungen präzise festgehalten werden. Lieferanten müssen Informationen bezüglich Arbeit, Gesundheit und Sicherheit, Umweltschutzpraxis, Geschäftstätigkeiten, Struktur, finanzieller Situation und Leistung gemäß einschlägigen Richtlinien und geltender Praxis in der Branche offenlegen. Fälschungen von Aufzeichnungen oder falsche Darstellung von Bedingungen oder Praktiken sind nicht akzeptabel.

#### **6) Geistiges Eigentum**

Lieferanten müssen die Rechte an geistigem Eigentum respektieren, sicherstellen, dass Technologie und Know-how so übertragen werden, dass die geistigen Eigentumsrechte geschützt sind und sicherstellen, dass Kunden- und Lieferanteninformationen geschützt werden.

#### **7) Faires Geschäftsverhalten, Werbung und Wettbewerb**

Die Standards zu fairem Geschäftsverhalten, Werbung und Wettbewerb müssen aufrechterhalten

#### **8) Meldung, Wahrung der Identität und Schutz vor Vergeltung**

Der Lieferant muss über angemessene Programme verfügen, um Bedenken und Beschwerden der Mitarbeiter zu bearbeiten. Diese Programme müssen kommuniziert werden, die Vertraulichkeit schützen, die Anonymität bei der Äußerung von Bedenken oder Meldungen ermöglichen, sofern dies nicht gesetzlich verboten ist, und die Mitarbeiter vor Vergeltungsmaßnahmen schützen.

#### **9) Datenschutz**

Lieferanten müssen die personenbezogenen Daten jeder Person schützen, zu der eine Geschäftsbeziehung besteht, einschließlich Lieferanten, Kunden, Verbrauchern und Mitarbeitern. Lieferanten müssen Datenschutz- und IT-Sicherheits-Gesetze und regulatorische

Anforderungen befolgen, wenn Personendaten erhoben, gespeichert, verarbeitet, übertragen und geteilt werden.

## E. MANAGEMENTSYSTEM

Lieferanten müssen ein Managementsystem gemäß den Elementen dieses Kodex einführen oder implementieren. Das Managementsystem muss darauf ausgelegt sein, Folgendes zu gewährleisten: (a) Konformität mit den einschlägigen Gesetzen, Richtlinien und Kundenanforderungen in Zusammenhang mit Betrieb, Produkten und Dienstleistungen des Lieferanten; (b) Konformität mit diesem Kodex; und (c) Erkennung und Minderung von Risiken in Zusammenhang mit dem Kodex. Es sollte auch so konzipiert sein, dass es eine kontinuierliche Verbesserung aller Aspekte des Kodex ermöglicht.

Das Managementsystem muss die folgenden Elemente beinhalten:

### **1) Verpflichtung durch das Unternehmen**

Richtlinien des Unternehmens zu sozialer Verantwortung und Verantwortung für den Umweltschutz, die die Verpflichtung des Lieferanten gegenüber Compliance und kontinuierlicher Verbesserung bekräftigen, von der Leitung unterstützt werden und in der lokalen Sprache am Standort (so anwendbar) verfügbar sind.

### **2) Verantwortlichkeit und Rechenschaft des Managements**

Der Lieferant benennt deutlich Vorstände und Vertreter des Unternehmens, die für die Implementierung des Managementsystems und der zugehörigen Programme verantwortlich sind. Der Vorstand prüft den Status der Managementsysteme regelmäßig. Der Lieferant muss über einen Prozess zur Beurteilung verfügen, dass genügend qualifizierte Mitarbeiter dem eigenen Kodex für die Lieferanten-Verantwortlichkeit zugewiesen sind.

### **3) Rechtliche Anforderungen und Kundenanforderungen**

Ein Verfahren zur Ermittlung, Überwachung und zum Verständnis der geltenden Gesetze, Vorschriften und Kundenanforderungen, einschließlich der Anforderungen dieses Kodex.

### **4) Risikobewertung und Risikobeurteilung**

Ein Prozess zur Erkennung der rechtlichen Compliance sowie der Umwelt-, Gesundheits-, Sicherheits- und Arbeitspraxis und der ethischen Risiken in Zusammenhang mit dem Betrieb des Lieferanten. Bestimmung der relativen Signifikanz jedes Risikos und Implementierung angemessener Verfahren und physischer Kontrollen, um die benannten Risiken zu kontrollieren und regulatorische Konformität zu gewährleisten.

### **5) Verbesserungsziele**

Schriftliche Leistungsziele und Implementierungspläne, um die Leistung des Lieferanten gemäß dem Code zu verbessern, einschließlich regelmäßiger Bewertung der Leistung des Lieferanten hinsichtlich des Erreichens dieser Ziele.

### **6) Ausbildung**

Programme für neue und laufende Schulungen von Managern und Mitarbeitern, um Richtlinien von Lieferanten, Verfahren und Verbesserungsziele zu implementieren und um einschlägige rechtliche und regulatorische Anforderungen und Anforderungen dieses Kodex zu erfüllen.

### **7) Kommunikation**

Ein Verfahren zur Übermittlung klarer und genauer Informationen über die Richtlinien, Praktiken, Erwartungen und Leistungen des Lieferanten an Arbeitnehmer, Lieferanten und Kunden.

### **8) Feedback der Mitarbeiter, Teilnahme und Beschwerde**

Fortlaufend wirksame Verfahren, einschließlich eines wirksamen Beschwerdemechanismus, um das Verständnis der Angestellten/ Arbeiter für die von diesem Kodex erfassten Praktiken und Bedingungen zu bewerten und Rückmeldungen zu diesen einzuholen oder über Verstöße dagegen unterrichtet zu werden, um die Einhaltung zu unterstützen und eine kontinuierliche Verbesserung zu fördern. Mitarbeiter/ Arbeitern muss ein sicheres Umfeld geboten werden, in dem sie Beschwerden und Rückmeldungen ohne Angst vor Repressalien oder Vergeltungsmaßnahmen vorbringen können.

### **9) Audits und Beurteilungen**

Regelmäßige Selbstevaluierungen, um die Einhaltung der gesetzlichen und behördlichen Anforderungen sowie des Inhalts dieses Kodex zu gewährleisten, einschließlich der vertraglichen Anforderungen der Kunden in Bezug auf soziale, ökologische, gesundheitliche und sicherheitstechnische Verantwortung.

### **10) Prozess für Abhilfemaßnahmen**

Ein Prozess zur zügigen Korrektur von Mängeln, die durch interne oder externe Beurteilungen, Inspektionen, Untersuchungen und Prüfungen erkannt wurden.

### **11) Dokumentation und Aufzeichnungen**

Prozesse und Kontrollen zur Sicherstellung präzise geführter Bücher und Aufzeichnungen und Erstellung von Pflege von Dokumenten und Aufzeichnungen, um die regulatorische Konformität und Konformität mit Unternehmensanforderungen zu gewährleisten, zusammen mit angemessener Vertraulichkeit zum Schutz persönlicher Daten.

## **12) Verantwortung des Lieferanten**

Ein Prozess zur Mitteilung der Anforderungen des Solventum Supplier Responsibility Code an Lieferanten und der Anspruch an Lieferanten, Managementsysteme und -Praktiken zu implementieren, um die Konformität mit diesem Kodex sicherzustellen oder Anforderungen zu erfüllen, die im Wesentlichen mit diesem Kodex konsistent gehen.

Fragen? Siehe Seite Ressourcen für Lieferanten auf [Solventum.com](https://www.solventum.com).